

Protokoll Sektionsversammlung 2020



Datum: Samstag, 18.01.2020
Zeit: 10:00 Uhr
Ort: Rümlihalle Schachen
Anwesend: 238 Personen inkl. Gäste
Stimmberechtigt: 227
Absolutes Mehr: 114

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Christoph Bucher	Präsident
Thomas Engel	Vize-Präsident, Aktuar
Reto Erni	Kassier
Willi Stadelmann	Hundewesen, Gastronomie
Brechbühl Bernhard	Ökologie-Lebensraum, jagdliches Schiessen, Infrastruktur

Stimmzähler:

Koch Raphael, Thalman Anton, Aschwanden Oswald, Duss Elisabeth

Traktandenliste

01. Begrüssung

Die Jagdhornbläser Doppleschwand eröffnen um Punkt 10:00 Uhr die Versammlung mit der «Begrüssung». Christoph Bucher begrüsst die zahlreichen Anwesenden im passend geschmückten Saal und richtet spezielle Grüsse an die Ehrengäste, Vertreter aus Verbänden und Gemeinde. Er stellt fest, dass die Einladungen termingerecht zugestellt wurden und lässt die vorgeschlagenen Traktanden genehmigen. Nach der Ernennung der Stimmzähler wird erwähnt, dass von Amtes wegen der Aktuar – Thomas Engel – das Protokoll verfassen wird.

02. Protokoll der Sektionsversammlung 2019

Das Protokoll der vergangenen Sektionsversammlung in Schüpfheim wurde in der Einladung gedruckt und lag allen Vereinsmitgliedern zur Einsicht vor. Der Präsident lässt über das Protokoll bestimmen, welches mit Applaus angenommen wird. Einen Dank wird an Thomas Engel für die Verfassung ausgesprochen.

03. Jahresbericht des Präsidenten

Rückblick

Bereits ist wieder ein Jagdjahr vorüber. Wir blicken jeweils zurück, um Bilanz zu ziehen was wir alles anpacken, erleben und erledigen durften und setzen uns zugleich wieder Ziele, welche wir erreichen wollen. Zuerst möchte ich mich aber bei meinem Vorgänger Markus Stalder und unserem ehemaligen Kassier Pirmin Duss für die reibungslose Übergabe ihrer Ämter bedanken. Es ist schön in einem so gut funktionierenden Vorstand den Vorsitz übernehmen zu dürfen. Weidmanns Dank. Im letzten Jahr haben wir Jagdpolitisch natürlich an die weitere Entwicklung und den Verlauf des Eidgenössischen Jagdgesetzes angeknüpft. Wie schon die Prognosen ergeben haben, wurde das Referendum ergriffen.

Am 09. Januar 2020 sind bei der Bundeskanzlei 70'000 Unterschriften eingereicht worden. Nun hat das Stimmvolk am 17. Mai 2020 zu entscheiden was mit der aus Tierschutz Sicht missratenen Vorlage passieren soll. Man könnte davon ausgehen, dass diese Vorlage für die Jäger absolut positiv sein muss, wenn die Tierschützer sich dagegen wehren? Der Fokus liegt in dieser Thematik eher bei der Bewirtschaftung des Wolfes, welcher nach Ansicht des Tierschutzes ohne weiteres aus dem Weg geräumt werden kann. Ich vermute, dass der Luchs zugunsten der möglichen Bewirtschaftung des Wolfes einen so stark geschützten Status erhalten hat, so dass beide Interessengruppen einen Erfolg zu verbuchen haben. Es ist nicht so, dass wir Jäger mit dem neuen Jagdgesetz nicht leben könnten. Ungewiss ist aber was im Kleingedruckten also der Verordnung auf uns zu kommt. Da wird die Öffentlichkeit wohl erst so kurz vor der Abstimmung Informationen erhalten, dass eine Vernünftig organisierte Empfehlung schwer möglich ist. Aus der Sicht, es könnte ja auch noch schlimmer kommen geht die Tendenz Richtung Annehmen der Ausgearbeiteten Gesetzes-Vorlage. Bekanntlich ist der aufgegriffene stark geschwächte Jung-Luchs aus Malters wieder ausgewildert und besendert worden. Die Reviere, in welchen sich der Luchs aufgehalten hat, wurden am 02. Dezember vom LAWA in Schüpfheim zu einer Information eingeladen. Begleitet von einem Mitarbeiter der Organisation KORA ist der Wirkungsradius aufgezeigt worden. Für die offene Kommunikation angestossen von Peter Ulmann und seinem Team bedanke ich mich. Die Resultate des Luchs-Monitorings 2018/2019 wurden veröffentlicht. Die Festgestellte Abnahme der Population zum Zeitpunkt der Überwachung hat zur Folge, dass früher als geplant wieder ein Monitoring durchgeführt wird. Zur ganzen Thematik des Grossraubwildes welches vermutlich nicht alle Bevölkerungs-Schichten gleich stark interessiert, hat mich das wohl vermeintliche Vorkommen eines Krokodilähnlichen Tiers, einem Kaiman, im Hallwilersee etwas zum Schmunzeln gebracht. Die angeregten Diskussionen Vermutungen und Ängste bis zu Einsendungen wie «Liebe Unterländer, wo bleibt eure Gelassenheit?» zeigen den Spagat der Bevölkerung klar auf. «Was mich nicht betrifft interessiert mich nicht.»

Aus diesem Grund appelliere ich an jeden Jäger sich der Öffentlichkeits-Arbeit zu stellen und auch bereit zu sein, Gespräche mit Leuten auf Sachlicher Ebene zu führen welche nicht wissen wie die Jagd funktioniert. Nur so können wir uns als Minderheit Gehör verschaffen und gemeinsam weiterkommen.

Die Herbstjagd in unserer Sektion ist ohne grössere Zwischenfälle abgelaufen. Es ist der Verdienst der Jäger Jagdleiter und Obmänner, welche sich an Spielregeln halten und diszipliniert ihre Aufgaben wahrnehmen. Dafür gebührt allen ein grosser Weidmanns Dank.

Besonders hat mich die Auswertung der Rotwildjagd gefreut. Unter den doch anspruchsvollen Vorgaben haben wir eine Punktlandung erzielt, wenn nicht sogar die Erwartungen leicht übertroffen. Die Gamsbestände, welche wir dieses Jahr beobachten durften, erfreuen mich sehr. Der Mut der Jäger zu Gunsten der Wildart den Abschussplan zu unterschreiten erfüllt mich mit Stolz.

Zum Thema Verzicht auf die Hasenjagd bin ich nun gespannt wer sich nebst den Jägern auch noch verpflichtet fühlt, für diese Population etwas zu unternehmen. Für mich ist dieses Kapitel sicher nicht zu den Akten gelegt.

Sehr erfreulich ist der Stein welchen Namentlich Beat Thalmann und Heinrich Felder mit ihren Helfern zum Thema Reh-Kitz-Rettung angestossen haben. Wie schon oft erwähnt schmälert das nicht die Arbeit welche mit dem herkömmlichen Beobachten und verblenden gemacht wird. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg und entbiete einen grossen Weidmanns Dank.

Kurse und Veranstaltungen

Am 10. Mai 2019 durften wir im Gfellen den Sektionskurs zum Thema «Moderne Jagdausrüstung» durchführen. Die hohe Teilnehmerzahl hat uns sehr gefreut. Interessant war der Mix von technischen Hilfsmitteln gemischt mit Erfahrungen und Jägerhandwerk, welches sich jeder Jäger im Verlauf seiner Laufbahn selbst erarbeiten muss. Wie schnell ist eine Distanz falsch eingeschätzt. Dagegen gibt es Hilfsmittel, somit Sicherheit, Übung und Erfahrung. Was erreichen wir mit einer perfekten Waffe und einem Lichtstarken Zielfernrohr ohne die geübte Handhabung und Anwendung? In Romoos trafen wir uns am 16. August 2019 zur Jagdleiter und Obmänner-Tagung. Bei diesem Anlass ist es möglich auf Aktuelles und Bevorstehendes tiefer einzugehen oder über Jagd-Organisatorische Themen zu informieren. Der Anlass bietet auch immer die Möglichkeit sich anschliessend Revier-Übergreifend auszutauschen, was rege benützt wird.

Hundewesen

Im Revier Entlenmatt-Rotbach durfte ich am 08. Juni 2019 dem Schweisshundekurs einen Besuch abstatten. Der Vergleich eines Gespanns Schweisshundeführer und Hund mit der Feuerwehr hat etwas Wahres. Auf einmal wird man angerufen und es ist eine Nachsuche gefordert. Sei es Fallwild oder Jagd. Aus Heiterem Himmel wird erwartet, dass Hund und Führer einfach funktionieren. Den Organisatoren und Teilnehmern gebührt ein grosses Dankeschön.

Am 31. August 2019 durften die ausgebildeten Nachsuchegespanne schliesslich zur Schweisshundeprüfung 500m nach TKJ im Revier Schlierbach antreten. Aus unserer Sektion hat Daniel Schmid, Hasle mit Muck die anspruchsvolle Prüfung mit Bravour bestanden: Ich gratuliere zur bestandenen Prüfung und wünsche „Suchen heil“. Dem Ressort Leiter Hundewesen Kilian Zemp und seinen Helfern gebührt ebenfalls ein grosser Weidmanns Dank.

Jagdliches Schiessen

Bereits zum 56. Mal wurde am 17./18. August das Jagdschiessen Gfellen durchgeführt. Mit viel Engagement wird der Anlass organisiert damit wir Jäger unseren Umgang mit den Waffen üben oder sogar messen können. Es ist aber nicht nur der erste auf der Rangliste ein Gewinner, sondern jeder welcher die Herausforderung annimmt, den Anlass besucht und sich stetig fit mit dem Umgang mit seiner Waffe macht. Herzlichen Dank allen Teilnehmern. Ein grosser Weidmanns Dank gebührt den Kameraden der Jagdschützen Gfellen mit dem scheidenden Präsidenten Robi Lipp für die Organisation. Dem neuen Präsidenten Pascal Duss und dem ganzen Team wünsche ich weiterhin viel Genugtuung und Energie zu diesem großartigen Anlass.

Vorstandsarbeit

Wie eingangs erwähnt ist es schön einem Vorstand mit so grossherzigen Kameraden beizuwohnen. Wir konnten die uns aufgetragenen Arbeiten miteinander anpacken und behandeln. Die unkomplizierte Auffassung und Abhandlung der Arbeit ist sehr viel Wert. Dafür gebührt meinen Vorstands-Kameraden ein grosser Weidmanns Dank.

Das Vorstandspicknick war ein gemütlicher Anlass zu dem die Rechnungsprüfer Angelika Portmann und Urs Studer sowie unser Tombola-Chef Martin Emmenegger eingeladen wurden.

Die Vorstandsjagd fand auf Einladung unseres Vorstandkollegen Willi Stadelmann im Revier Marbach-Schratten-Süd statt. Die tolle Kameradschaftliche Jagd wird uns lange in Erinnerung bleiben. Wir wurden von Anfang bis Ende verwöhnt durften tolle Gespräche führen und konnten gemütlich dem

Jägerlatein frönen. Von ganzem Herzen bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bei der ganzen Jagdgesellschaft für das Gastrecht.

Im Kantonalvorstand haben wir dieses Jahr gleich zwei Wechsel in den Sektions-Präsidien zu verzeichnen. Sektion Hinterland wird als Nachfolger von Sektionspräsident Urs Kunz, Paul Gut vorschlagen, und die Sektion Seetal wird ab dem neuen Jagdjahr der Präsident David Estermann vom gestern gewählten Kaspar Schmid abgelöst. Den beiden scheidenden Präsidenten danke ich für ihre Arbeit und den neuen Amtsinhabern wünsche ich viel Energie und freue mich auf die Zusammenarbeit. Ich bedanke mich auch beim ganzen Kantonalvorstand für ihre Arbeit und Energie, welche sie für die Jagd an den Tag legen.

Mitgliederbestand

Unsere Sektion zählt per Sektionsversammlung 2020 477 Mitglieder, was einer erneuten Abnahme von 4 Mitgliedern gegenüber letztem Jahr entspricht. Bei dieser Gelegenheit heisse ich alle Neumitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen und danke ihnen jetzt schon für ihr aktives Mitwirken und ihr weidmännisches Verhalten.

Jägerprüfung

Am 29. Mai 2019 durften 9 Absolventen der Sektion Entlebuch aus dem Jagdlehrgang 2018/2019 im Revier Büron der Sektion Seetal den begehrten Jagdfähigkeitsausweis aus den Händen von Philipp Amrein, Präsident der Prüfungskommission, in Empfang nehmen. Allen frisch gebackenen Jägern gratuliere ich zu ihrem tollen Erfolg und heisse sie in den Kreisen der Jägerschaft herzlich willkommen. Es sind dies:

Johannes Kluge Rüti b. Bern; Lukas Fallegger Flühli; Samuel Tanner Flühli; Kurt Fankhauser Trubschachen; Pietro Zürcher Trubschachen; Adam Avas Ruswil; Elias Schaller Sörenberg; Christian Bühler Steinhuserberg; Yves Jaquenoud Mammern.

Ein herzliches Dankeschön dem Revier Büron für diese Durchführung, wie auch den Jagdschulen und Prüfungsexperten für ihre Arbeit.

Für den Jagdlehrgang 2019/2020 sind 17 Lehrgänger aus Revieren unserer Sektion an der Ausbildung. Ihnen wünsche ich eine spannende Lernphase, viel Energie und Glück für die bevorstehenden Prüfungen.

Bläserwesen/Jägerchörli

Im Jahr 2019 wurde in Werthenstein der Jagdhornbläserkurs noch mal unter der Organisation von Andre Küng durchgeführt. Andre Küng hat mit seinen Helfern viel Energie, Nachsicht und Gespür an den Tag gelegt, um die Teilnehmer einerseits zu motivieren dran zu bleiben und andererseits zu fordern. Es ist schön wie rege der Kurs besucht wird und wir dadurch Nachwuchs bei den Jagdhornbläsern verzeichnen können. Ich ermuntere alle Bläser dran zu bleiben, mögliche Interessenten zu motivieren mitzumachen und bekanntlich kommt mit dem Essen der Appetit. Nur so können wir die Jagdmusik, welche einen so hohen Stellenwert bei uns und der Öffentlichkeitsarbeit hat, weiterführen. In diesem Jahr wird der Kurs erneut durchgeführt. An dieser Stelle wünsche ich Kurt Gabriel ab diesem Jahr als Ressortleiter Bläserwesen viel Erfüllung und Freude im neuen Amt.

Am 06. April 2019 wurde der Tag des Jagdhorns unter der Organisation von Markus Stalder durchgeführt. 9 Bläsercorps haben an diesem Anlass in Luzern teilgenommen, mit ihren Klängen die Öffentlichkeit unterhalten und auf die Jagd aufmerksam gemacht. Es war spannend wie einfach mit der nicht Jagenden Bevölkerung während der Vorträge einige Worte gewechselt werden konnten, und doch einige Leute in der Verwandt- oder Bekanntschaft Jäger kennen und das Jagd-Handwerk im Grossen und Ganzen guthessen. An dieser Stelle Markus Stalder und seinem OK Weidmanns Dank für die Durchführung. In diesen Dank möchte ich auch das Jägerchörli einschliessen. Mit ihren Auftritten begeistern sie immer wieder und sind eine grosse Bereicherung für die Jägerschaft.

Allen Bläsern Sängern und Jodler Weidmanns Dank und weiterhin viel Erfüllung und Spass an ihrem wirken.

Nun wünsche ich allen vorab Gesundheit viel Freude in der Natur, sinnliche Gedanken bei der Ausübung der Jagd und Freude am Waidwerken und schliesse mit dem Zitat:

Im Anschluss an den Jahresbericht des Präsidenten gelangen die Anwesenden in den Genuss zweier Lieder des Jägerchörlis Amt Entlebuch, welche einen grossen Beitrag für die Umrahmung des Anlasses beitragen.

04. Abnahme der Jahresrechnung 2019 / Budget 2020

Der neu amtierende Kassier Reto Erni verdankt seinem Vorgänger die kompetente Übergabe der Rechnung und erläutert eingehend die aufgelaufene Jahresrechnung 2019. Die Versammlung nimmt die einzelnen Posten erfreulich zur Kenntnis. Speziell werden die Einnahmen anlässlich der letzten GV erwähnt, bei welchen zum einen ein stolzer Betrag aus dem Sponsoring und der Tombola resultierte. Reto Erni bedankt sich an dieser Stelle bei den zuständigen Personen und dem Tombola-Chef Martin Emmenegger. Zum Jahresende resultiert eine Vermögenszunahme von CHF 674.05

Bezüglich der Entwicklung des Vermögens werden folgende Zahlen aufgelegt:

Vermögen per 31.12.2018	CHF 24'058.98
<u>Vermögen per 31.12.2019</u>	<u>CHF 24'733.03</u>
Vermögenszunahme	CHF 674.05

Das Wort zur Rechnung wird nicht verlangt, worauf Urs Studer den Revisorenbericht verliest. Die Rechnung wurde sauber geführt, alle Belege waren korrekt und vorliegend. Mit Applaus wird dem Kassier Decharge erteilt und die Rechnung damit gutgeheissen.

Im Anschluss erläutert Reto Erni das geplante Budget für 2020 und erklärt die zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen. Es ist mit einer Vermögensabnahme von rund CHF 1'000 zu rechnen. Das Budget wird einstimmig genehmigt und die Arbeit des Kassiers wird mit Dank und Applaus gewürdigt.

05. Anträge

Da im Vorfeld keine Anträge eingegangen sind und auch an der Versammlung das Wort nicht gewünscht wird, gibt es aus der Versammlung keine Wortmeldungen.

Der Präsident Christoph Bucher fragt die Versammlung bezüglich des elektronischen Versands der Einladungen an. Der Vorstand möchte künftig die Einladungen per E-Mail an alle Mitglieder mit Mailadresse und nach wie vor an alle Mitglieder per Post ohne Mailanschluss versenden. Der Antrag wird genehmigt. Somit werden im kommenden Jahr die Einladungen weitestgehend elektronisch zugestellt.

06. Vorschlag Veteranenernennung RJL GV 18.02.2020, Sursee

Für die Ernennung der kantonalen Veteranen anlässlich der Generalversammlung von RevierJagd Luzern in Sursee sind folgende Personen aus der Sektion Entlebuch vorgeschlagen:

Felder Niklaus	Rengg
Fuchs Bernhard	Flühli
Hirschi Philipp	Schangnau
Isenschmid Alois	Steinhuserberg
Röösli Hanspeter	Finsterwald
Schnyder Hans	Escholzmatt
Wicki Walter	Escholzmatt

Christoph Bucher dankt den Mitgliedern für die Treue und langjährige Mitgliedschaft und wünscht den Jubilaren einen gefreuten Tag in Sursee. Er hofft auf vollzähliges Erscheinen, damit mit den Jubilaren angestossen werden kann.

07. Totenehrung

Leider sind auch im Jahre 2019 einige Jagdkollegen in die ewigen Jagdgründe übergegangen.

Dahinden Gottfried	Flühli Schwarzenegg	1927
Gurtner Kurt	Marbach Schratten-Süd	1949
Müller Josef	Romoos Nordwest	1941
Zaugg René	Marbach Schärli	1951
Stalder Hans	Flühli Schratten	1937
Bachmann Robert	Freimitglied	1944
Wespi Niklaus	Flühli Beichlen	1944
Moser Fritz	Hasle Schimbrig	1923

Die Versammlung erhebt sich und das Jägerchörli singt ein besinnliches Lied zu Ehren der Verstorbenen.

08. Jahresprogramm 2020

Das geplante Jahresprogramm in der Sektion Entlebuch wird vorgestellt. Dieses ist bereits im Vorfeld in der Einladung kommuniziert und der Präsident geht auf einige Highlights im kommenden Jahr ein. Die Versammlung begrüsst das Programm und genehmigt dies.

09. Verschiedenes / Grussworte

Der Präsident fragt als Erstes die Versammlung an, ob das Wort gewünscht ist. Da dies nicht der Fall ist, wird Peter Ulmann – Leiter LAWA – auf die Bühne gebeten.

Peter Ulmann informiert über den Verlauf der abgeschlossenen Jagd im vergangenen Jagdjahr. Das Rehwild ist klar die bedeutendste Wildart in den Luzerner Revieren, bei welchem die Abschüsse in Absprache mit dem Forst definiert werden. Bei Rotwild wurde im vergangenen Jahr ein sehr erfreuliches Resultat erzielt. Die Vorgaben vom Kanton bzw. vom LAWA wurden perfekt erfüllt, wobei das Geschlechterverhältnis nicht besser sein könnte. Ebenfalls ist Ulmann mit der Gamsjagd zufrieden und stellt eine leichte Zunahme des Bestandes fest. Im Weiteren übermittelt der Jagdverwalter Informationen zur afrikanischen Schweinepest (ASP), für welche es zu hoffen gilt, dass diese nicht in der Schweiz oder sogar im Kanton Luzern ankommen wird.

Im Anschluss richtet der Vize-Präsident von Revierjagd Luzern – Philipp Emmenegger - seine Grussworte an die Entlebucher Jägerinnen und Jäger. Er ist stolz über die Verbandsarbeiten und dankt dem Sektionsvorstand für die wertvolle Vorstandsarbeit. Er informiert kurz über den geplanten LUGA-Auftritt und untermauert die Wichtigkeit der Öffentlichkeit, speziell in der aktuellen Lage mit der Revision des neuen nationalen Jagdgesetzes. Ebenfalls informiert er über Diskussionen zwischen dem Jagdverband und den verantwortlichen des Forstes und weist auf die Podiumsdiskussion «Was wollen wir mit dem Wald» in Luzern hin.

Roman Stocker- der Rechtsberater von RevierJagd Luzern, selbst leitender Staatsanwalt - orientiert über die Entwicklung bezüglich des neuen Jagdgesetzes. RevierJagd Schweiz empfiehlt sich für ein «JA» bzw. die Annahme der aktuellen Gesetzesrevision stark zu machen. Sicherlich sind nicht alle Details zur vollen Zufriedenheit der Jäger, doch mit dem nun ergriffenen Referendum besteht die Gefahr, dass erneut negativere Folgen zu erwarten sind. Haben doch bei den letzten nationalen Wahlen die Grünen und Linken Parteien massiv an Gewicht gewonnen. Ebenfalls ist die geplante Verordnung noch von Niemanden gesichtet, wodurch sich dann praktische Umsetzung des Gesetzes zeigen wird. JagdSchweiz wird eine Kampagne für die Annahme des aktuellen Gesetzesvorschlages aufgleisen.

Bruno Dober übergibt Informationen zur Jubiläumsfeier «40 Jahre Hubertus Escholzmatt & 20 Jahre Entlebucher Gamsjäger». Die beiden Jubilars-Bläsercorps werden vom 15.05.2020 – 17.05.2020 diverse Aktivitäten in Escholzmatt durchführen. Bruno Dober lädt alle Anwesenden ein, den Anlass zu besuchen und damit die Arbeit der Bläser zu würdigen.

Anlässlich der LUGA 2020 vom 24.04. – 03.05.2020 wird eine Sonderschau «Treffpunkt Jagd» erfolgen. Heinrich Felder aus dem OK informiert über den Aufbau des Standes, die verschiedenen Posten und geht auf die Ziele der Veranstaltung ein. Es kann festgestellt werden, dass die Arbeiten im Vorstand mit grossem Effort erfreulich vorangehen. Des Weiteren dankt Heini für die geleisteten Beiträge aus der Jägerschaft und hofft noch auf die Einzahlung der noch offenen Zuwendungen.

Zum Schluss begrüsst der Gemeindepräsident von Werthenstein – Beat Bucheli - die Anwesenden in der Gemeinde. Er gibt kurz ein paar Zahlen zur Gemeinde preis, ehe er die jährlichen Jagdtage bei der Jagdgesellschaft Werthenstein widerspiegelt. Es sind immer wieder sehr eindrucksvolle Tage mit Kulinarik, Weidgerechtigkeit und Geselligkeit, welche bei den Vertretern der Gemeinde noch lange in Erinnerung bleiben.

Um 11:55 Uhr kommt der Präsident Christoph Bucher zum Schluss. Er spricht seinen Dank an alle anwesenden Personen, einen speziellen Dank an die zahlreichen Sponsoren, die Bläser, das Jägerchörli und alle Helferinnen und Helfer rund um den Anlass aus. Mit folgenden Worten «Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild, waidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt». Wird die Versammlung geschlossen.

Der Aktuar, Januar 2020

Thomas Engel